

Vieles ist in diesen Tagen anders, ihr habt keinen Kindergarten und keine Schule, aber auch keine Ferien. Mama und Papa arbeiten, womöglich von zuhause aus. Man kann seine Freunde nicht mehr treffen und nur noch per Telefon oder mit großem Abstand miteinander sprechen, nicht zum Sport oder in den Musikunterricht gehen, oder zum Spielen auf den Spielplatz. Die Bücherei ist auch geschlossen. Und dann kommt irgendwann die große Langeweile. Das ist die Zeit für den Anker.Punkt! Wir bieten Euch zweimal die Woche kurze Geschichten gegen die Langeweile, garniert mit Bastel- und Spielvorschlägen.

Die Lesungen findet ihr im Internet unter www.e-bbes.de/ankerpunkt

Wir freuen uns, wenn das ein oder andere Projekt mit Foto wieder bei uns landet, schickt uns doch eure Werke: Kerstin.Schuh@ekhn.de. Viel Spaß beim Zuhören und Zeitvertreiben.

Eure Kerstin Schuh

Teil 5: Hanna und Samuel – Hier bin ich

1) Hannas Gebet

Hanna ist betrübt. Sie ist traurig. Die Menschen um sie herum schauen sie schief an. Und sie fühlt sich von Gott verlassen. Sie wünscht sich sehnlichst ein Kind. Dann geht sie in den Tempel, um zu beten. Das tut ihr gut. Und Gott hört ihr Gebet!

Was machst Du, wenn es dir nicht gut geht oder wenn du traurig bist? Vielleicht hast du eine Freundin oder einen Freund, denen du alles erzählen kannst. Oder du kannst zu deinen Eltern gehen und dich trösten lassen. Aber: Hast Du schonmal gebetet?

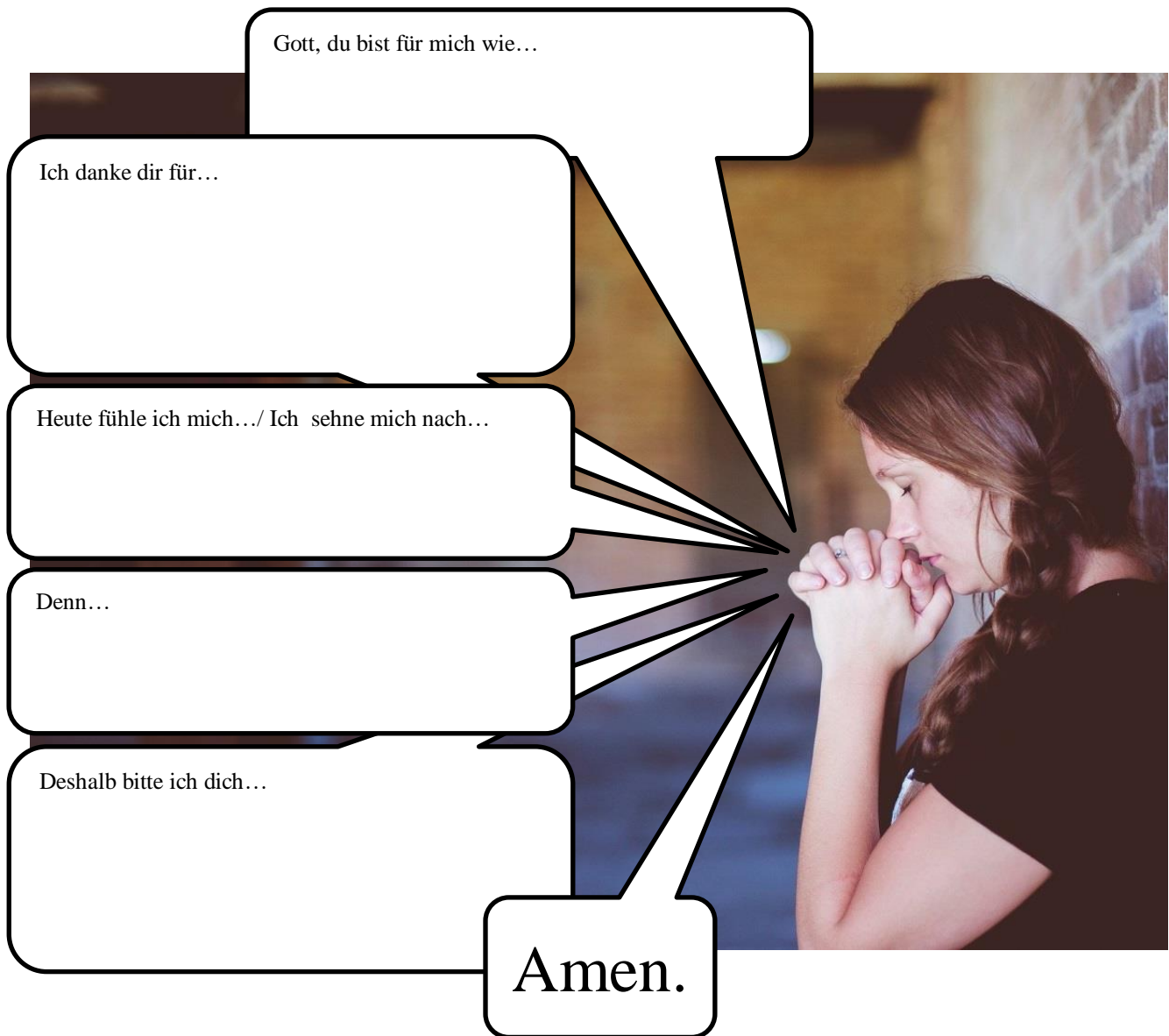
Worum hast du gebeten?

Woran hast du gemerkt, dass dein Gebet erhört wurde?

Jesus hat den Menschen gesagt: Gott ist wie ein Vater und wie eine Mutter im Himmel für Euch. Er hört Eure Gebete. Das ist wie das Anklopfen an der Tür eines Freundes. Probiere es doch einmal aus. Suche Dir einen Ort, an dem du dich wohlfühlst. Lege die Hände ineinander. Und dann sprich mit Gott wie mit einem Freund - leise oder laut. So kannst Du beten:

- 1) Gott, du bist für mich wie... (mein Vater, meine Mutter, ein Freund, ein Nest, ein Schutzschild, ein guter Hirte.)
- 2) Ich danke dir ... (für das Leben und die Liebe, die Farben und die Fröhlichkeit)
- 3) Heute fühle ich mich (aber) (traurig, bedrückt, einsam, aufgeregt, himmelhochjauchzend),
- 4) weil... (etwas geschehen ist, ich auf etwas warte)
- 5) Deshalb bitte ich dich... (um Kraft, um Zuversicht, um Menschen, die mir helfen, um gute Worte, eine gute Idee)
- 6) Amen (Das heißt: „So soll es sein.“)





2) Samuel hört hin

Dreimal wacht Samuel nachts auf, weil er glaubt, dass sein Lehrer Eli ihn gerufen habe. Dann kommt er auf eine besondere Idee: Vielleicht ist es Gott, der ihn ruft? Er antwortet: Hier bin ich.

Samuel lernt in dieser Nacht, dass Menschen manchmal nichts machen müssen, sondern vor allem das Zuhören lernen. Es ist überraschend, wie viel man hören kann, wenn man still wird. Probiere es aus! Setze dich – vielleicht mit deinen Geschwistern oder Eltern in den Garten, auf den Balkon oder ans offene Fenster. Werdet eine Minute lang ganz, ganz mucksmäuschenstill.

Was könnt ihr hören? Merkt es euch so gut es geht. Nach einer Minute schreibt jede/r auf, was er oder sie gehört hat. (Oder erzählt es euch.) Vergleicht die Liste miteinander.

Überlegt miteinander: Wie hört es sich an, wenn Gott sich zu Wort meldet?



3) Bastelidee: Gebetsschachtel

In Gebeten können wir Gott alles sagen, was uns bewegt. Manches gehört so sehr zu uns, dass niemand anders es hören soll. Es ist auch eine schöne Möglichkeit, seine Gebete aufzuschreiben. Nur wohin damit. Du kannst sie zum Beispiel in eine Gebetsschachtel stecken. Schön verziert drückt sie aus, kannst Du deine eigene Gebetssammlung anlegen und nach ein paar Tagen oder einer Woche nachlesen. Oder du kannst sie in verschiedenen Lebenslagen wieder nutzen.



Du brauchst: eine alte Schachtel (irgendwas zwischen Schuhkarton und Streichholzschachtel, aus Pappe, Holz oder Blech), Farbe und Pinsel, Kleber, Glassteine (oder Steine, Muscheln, Federn, gepresste Blumen) zum Verzieren. Zeitung zum Unterlegen.



Verziere die Schachtel in einer schönen Farbe, besonders schön sind Gold oder Silber. Vielleicht musst du sie zuerst mit weißem Papier bekleben. Du kannst sie natürlich auch mit buntem Papier verzieren.



Beklebe die Ecken mit Glassteinen. (Heißkleber hält besonders gut, da musst du dir aber helfen lassen.)



Schließlich schreibe oder male dein Gebet auf und lege es in die Schachtel. Bald hast du vielleicht eine richtige Gebetssammlung.

